WIENER STADT- UND LANDESARCHIV (MA 8)

Das 2005 angekaufte Wiener Archivinformationssystem (WAIS) wurde in der ersten Jahreshälfte 2006 fertig implementiert und abgenommen. Damit hat das Archiv ein sehr leistungsfähiges System erhalten, das die Verwaltung von und den Zugang zu konventionellem Archivgut ebenso unterstützt wie die Langzeitarchivierung von elektronischen Objekten in authentischer Form (z.B. Elektronischer Akt). Das System läuft nunmehr im Echtbetrieb und erfüllt die Erwartungen voll und ganz. In der Folge wurde sofort das Projekt des Internetzugangs für das Wiener Archivinformationssystem (WAIS) in Angriff genommen. Dieses wird die Online-Suche nach Archivbeständen und auch die Online-Bestellung ermöglichen und damit den Zugang zum Archivgut im Sinne der Transparenz der Bestände wesentlich verbessern.
Konzepte und Erfahrungen aus der WAIS-Entwicklung konnten auch in eine e-Government-Arbeitsgruppe aus Vertretern von Bund, Ländern, Städten und Gemeinden eingebracht werden, die im Lauf des Jahres Empfehlungen zur digitalen Langzeitarchivierung von Verwaltungsinformationen erarbeitet hat (digLA 1.0.0).

Im Bereich der Archivbestände wurde die standardisierte Beschreibung von Beständen und Serien nach ISAD(G) (International Standard of Archival Description/General) als wichtige Erschließungsmaßnahme weitergeführt, um den verbesserten Zugang in WAIS zu ermöglichen.
Als wesentliches Projekt, das der Verbesserung des Arbeitsablaufes zwischen dem Archiv und den Dienststellen des Magistrats dient und in weiterer Folge die Automatisierung der Archivierung bzw. Skartierung in ELAK vorbereiten soll, wurde die strukturierte Erarbeitung von Skartierungsplänen in Kooperation mit den Dienststellen voran getrieben. Parallel dazu waren laufend Einzelbewertungen vorzunehmen.

Das Projekt der Bewertung und Erschließung von Unterlagen des Stadtschulrates und einzelner Wiener Schulen wurde fortgeführt. Von den Neuübernahmen des Jahres 2006, deren Archivierung aus Kapazitätsgründen aber noch nicht abgeschlossen ist, seien zwei umfangreichere bzw. besonders bedeutende Bestände hervorgehoben: die Unterlagen der Wiener Stadtwerke - Generaldirektion (1946-1987) und die Akten des Volksgerichts (Verfahren über NS-Verbrechen).

Bei den Sammlungen ist vor allem die Erwerbung der umfangreichen Baudokumentation des Wiener Börsegebäudes hervorzuheben. Die Übernahme der Unterlagen zum Wettbewerb "Chancen für den Donauraum" aus dem Planbestand der MA 18 veranlassten zur Neubildung eines Bestandes innerhalb der Hauptarchiv-Akten, Kleinen Bestände: Donauraumplanungen. Die Erstellung einer Datenbank zum Altbestand der Kartographischen Sammlung wurde in Angriff genommen. Ein größerer Fotobestand, der die Tätigkeit der MA 18 und der ehemaligen MA 20 (Druckerei und technische Dokumentation) dokumentiert, konnte übernommen werden. Rund 30 000 Fotos aus dem vorhandenen Bestand der Fotosammlung wurden digitalisiert.

Die Archivbibliothek konnte 2006 2.617 Neuzugänge verzeichnen. Der Schwergewicht der Katalogisierungsarbeiten lag auf der Aufnahme der übernommenen Bibliothek des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit sowie auf der retrospektiven Aufnahme des Altbestandes und dessen Erschließung.

Einen wesentlichen Schwerpunkt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bilden die Betreuung von BenützerInnen der Archivbestände und die Beantwortung von Anfragen an das Archiv. Im Berichtsjahr wurde der archiveigene Benützersaal 5.768 mal von BenützerInnen aufgesucht,

was 13.930 Aktenaushebungen und ebenso viele Rückstellungen (also 27.860 Bewegungen) erforderte. Darüber hinaus wurden 1.812 schriftliche Anfragen beantwortet und 7.818 Auskünfte aus den historischen Meldeunterlagen erteilt.

Einen besonderen Erfolg erzielte die Präsentation der Kleinausstellung "Mozarts Spuren in Wien" im Gasometer D. Zusätzlich konnten mit insgesamt 28 weiteren Sets der Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Kultursektion des Außenministeriums in österreichischen Botschaften bzw. Kulturforen in insgesamt 22 Staaten auf allen Kontinenten mit Ausnahme Australiens gezeigt wurden, mehrere zehntausend Menschen rund um den Erdball erreicht werden. Als zweite Ausstellung wurde die Präsentation "Kapuziner, Einspänner, Schalerl Gold - Zur Geschichte der Wiener Kaffeehäuser" im Gasometer D gezeigt. Zu beiden Ausstellungen wurden Begleithefte publiziert.

In der Informationsdatenbank des Wiener Landtages und Gemeinderates (http://www.wien.gv.at/infodat/advgliwww/) wurden bisher 27.006 Vorgänge (Anfragen, Anträge, Gesetzesentwürfe usw.) aufbereitet und verlinkt. Für neue, verbesserte Suchmöglichkeiten und eine Neugestaltung der Suchmaske wurden Vorarbeiten geleistet. In der Datensammlung Wiener Politikerinnen und Politiker (http://www.wien.gv.at/ma08/politiker/) sind derzeit 910 Personen dokumentiert.

Im Rahmen des gemeinsam mit dem Ludwig-Boltzmann-Instituts für Stadtgeschichtsforschung und dem Verein für Geschichte der Stadt Wien herausgegebenen Historischen Atlas von Wien wird 2007 die 11. Lieferung erscheinen. Sie wurde weitgehend vorbereitet, ein Teil der vorgesehenen Karten über Finanzdienstleistungen konnte bereits fertig gestellt werden. Für den Österreichischen Städteatlas (herausgegeben gemeinsam mit dem Ludwig-Boltzmann-Instituts für Stadtgeschichtsforschung und dem Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung) wurde die 9. Lieferung fertiggestellt, gedruckt und ausgeliefert (Stadtmappen von Eggenburg, Horn, Leoben, St. Veit an der Glan und Waidhofen an der Ybbs). Darüber hinaus ist Heft 11 der Neuen Folge der Zeitschrift "Pro Civitate Austriae" zum Thema "Stadtgeschichte" erschienen (herausgegeben gemeinsam mit dem Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, dem Ludwig-Boltzmann-Instituts für Stadtgeschichtsforschung und dem Verein für Geschichte der Stadt Wien.

Gemeinsam mit dem Verein für Geschichte der Stadt Wien konnte der Band von Ferdinand Opll/Martin Roland, Wien und Wiener Neustadt im 15. Jahrhundert. Unbekannte Stadtansichten um 1460 in der New Yorker Handschrift der Concordantiae caritatis des Ulrich von Lilienfeld als Band 45 der Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte und zugleich als Band 11 der Reihe C (Sonderpublikationen) der Veröffentlichungen des Wiener Stadt- und Landesarchivs herausgebracht werden.
Ebenfalls bereits 2006 erschien der "Tätigkeitsbericht des Wiener Stadt- und Landesarchivs 2001-2005" als Heft 12 der Reihe C (Sonderpublikationen).